

Vincent Jessen in memoriam

SÜDALSEN/SYDALS Vincent Jessen, Peberbjerg, hat knapp 30 Jahre als Vorsitzender „Nydamselskabet“ gesteuert. In dieser Funktion als Steuermann war er auch am Montagabend auf dem nachgebauten Nydam-Boot „Tveir“ mit Ruderkameraden auf dem Alsensund unterwegs. Bei der Rückkehr fiel er beim Aussteigen um. Der Krankenwagen fuhr ihn ins Krankenhaus, doch Vincent Jessen erwachte nicht mehr. Er wurde 77 Jahre alt.

Seinem Engagement ist es zu verdanken, dass das In-

und Ausland die Bedeutung von Nydam Mose erfasste, dass eine originalgetreue Kopie des Bootes (Tveir) nachgebaut werden konnte mit dazugehörigem Naust (Bootshaus) am Strand von Sottrupskov. Nicht zu vergessen seine Überzeugungskraft, wenn es um das Einwerben von Geld ging.

Vincent Jessen, auf Peberbjerg aufgewachsen, studierte in Kopenhagen Ingenieurwesen. Dort arbeitete er bei Rambøll-Hannemann. Er kehrte zurück, als diese Firma eine Filiale in Sonderburg

aufmachte, die er leitete.

Vincent Jessen war Hobbyarchäologe durch und durch. Als solcher hatte er die seltene Auszeichnung „Erik Vesterby Fonden“ erhalten, die das Nationalmuseum vergibt. Und er ist „Ritter des Dannebrog“.

Neben der Nydam-Gesellschaft war er aktiv in der „Alsingergilde“, die sich um Erhalt des alsischen Dialekts bemüht.

Die Begräbnisfeier beginnt am morgigen Freitag um 15 Uhr auf seinem Hof in Peberbjerg. RN

12 Juni 15

DER NÖRDSCHLESWIGER